

Sektionsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **33 (1960)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Sturmgewehr erfüllt die Erwartungen

Die ersten 6000 am Sturmgewehr ausgebildeten Unteroffiziere und Soldaten der Infanterie-Rekrutenschulen dieses Jahres lieferten ein umfassendes Zahlenmaterial, das der Stellvertreter des Waffenchefs der Infanterie, Oberst i. G. Max Gubler, zu einem Bericht zusammengefasst hat. Daraus ist zu entnehmen, dass das Sturmgewehr, das als persönliche Waffe abgegeben wird und das Karabiner, Maschinenpistole und Lmg. ersetzt, die hochgespannten Erwartungen erfüllt, teilweise sogar übertrifft. Die neue Waffe weist sich über eine grosse praktische Schussdistanz, hohe Treffsicherheit und hohe Durchschlagsleistung aus. Der Wegfall der drei erwähnten Waffen und weitere Vereinfachungen der Ausbildungen wie die Abschaffung des Gewehrgriffes brachten einen bedeutenden Gewinn an Ausbildungszeit, der ganz zur Verbesserung der feldmässigen Gelände-, Kampf- und Schiessausbildung des Infanteristen eingesetzt werden konnte. Das für die Infanterieschulen ab 1960 gültige Ausbildungsprogramm umfasst ein erweiter-

tes, nach modernen Grundsätzen gestaltetes Turnen und einen bedeutenden

Ausbau des feldmässigen Sturmgewehreinsatzes mit scharfer Munition

bei Tag und Nacht. Es zielt darauf ab, für den Kampf so zu schulen, dass die Infanterie einem allfälligen Gegner im Gelände überlegen bleibt. Dem Ergebnis des erweiterten Ausbildungsprogrammes in den ersten Sturmgewehreinheiten muss daher besondere Bedeutung beigemessen werden. Die Einführung der neuen Waffe war seit Jahren gründlich vorbereitet worden und führte auf Grund von ausgewerteten Versuchen und strategischer Überlegungen zur Aufstellung eines vierteiligen Schiessprogrammes: Grundausbildung im Einzelschuss auf 30 und 300 m (Programm I), Seriefueraufgaben zwischen 30 und 500 m (II), Beschuss kurz beleuchteter und unbeleuchteter Ziele bei Nacht zwischen 5 und 200 m (III) und schliesslich die Ausbildung mit Panzerabwehr- und Splittergranaten bis 150 bzw. 400 m (IV).

Die heute nach Abschluss der Frühjahrsschulen bekannten 6000 Ausbildungsergebnisse zu je 24 Übungen pro Mann ermöglichen aufschlussreiche Analysen und Vergleiche. Beim Pflichtprogramm I zeigt das Ergebnis eine wesentliche Verbesserung der Treffererwartung und der Punktzahlen bei kürzerer Ausbildungszeit gegenüber gleichartigen Übungen mit dem Karabiner. Mittlere und schlechte Schützen schiessen mit dem Sturmgewehr erheblich besser. Beim Wettschiessen am Ende der RS wurden 15 bis 20 Prozent mehr Schützenabzeichen als bisher geschossen. Das Pflichtprogramm II (Seriefuer) bestätigte, dass das Sturmgewehr Maschinenpistole und Lmg. voll zu ersetzen vermag. Zur verbindlichen Auswertung des Programmes III (Nachtschiessen) bedarf es noch der Abgabe des Nachtvisiers, das jeder Sturmgewehrschütze erhalten wird. Das Pflichtprogramm IV schliesslich, das sich mit neuen Übungsgranaten im Aufbau befindet, verspricht eine Steigerung der praktischen Schussdistanz und Treffererwartung bis 100 m gegen fahrende, bis 150 m gegen stehende Panzerziele.

Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand: Zentralpräsident: J. Schlageter, Gundeldingerrain 141, Basel, Tel. G. (061) 34 24 40, P. (061) 35 26 82. Zentralvorstand des EVU (Offizielle Adresse): Ernst Egli, Nordstrasse 195, Zürich 10/37, Tel. P. (051) 26 84 00; Zentralkassier: G. Bernhard, St. Georgenstrasse 38, Winterthur, Tel. G. (052) 2 99 31, P. (052) 2 47 28; Postcheckkonto des EVU: VIII 2 50 90. Mutationsführerin: A. Hess, Haumesserstrasse 24, Zürich 2/38, Tel. (051) 45 04 48. Zentralverkehrsleiter-Tg.: W. Lerch, Signalstrasse 14, Aarau, Tel. G. (064) 2 33 23, P. (064) 2 60 71. Zentralverkehrsleiter-Fk. I: F. Keller, Landstrasse 152, Nussbaumen bei Baden, Tel. P. (056) 2 31 22. Zentralverkehrsleiter-Fk. II und Chef Funkhilfe: K. Dill, Bernerring 7, Basel, Tel. P. (061) 38 53 40. Zentralverkehrsleiter-Bft.D.: M. Baumann, Pilatusstrasse 22, Luzern, Tel. G. (041) 2 36 80, P. (041) 328 56. Zentralmaterialverwalter: S. Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, Tel. G. (031) 5 30 31, P. (031) 65 57 93. Redaktion des Pionier: E. Schöni, Nordsüdstr. 167, Zuchwil, Tel. P. (065) 223 14.

Sektion Aarau

Sendebend. Juli und August fallen die Sendebende weg. Während diesen Sendeferien bleibt unser Bastellokal trotzdem offen für solche, die am Bastelkurs teilnehmen wollen. Dieser Kurs beginnt, sobald das erforderliche Material dafür bei uns eingetroffen ist. Wer auf der Gemeinschafts-Frequenz während dieser Zeit arbeiten möchte, der melde sich bei Tel. 3 70 40.

Fachtechnischer Kurs SE-222. Voraussichtlich führen wir als Vorbereitung für die gesamtschweizerische Übung vom 3./4. September 1960 einen fachtechnischen Kurs über die Funkstation SE-222 mit KFF durch. — Kursdaten: 21./22. und 27./28. August 1960. Die Jungmitglieder nehmen wieder getrennt am Kurs teil und zwar am Dienstag den 16./23. und Freitag den 19./26. August 1960. Ein diesbezügliches Rundschreiben wird Sie über alles

weitere zu gegebener Zeit orientieren. Wir bitten die Mitglieder heute schon, diese Daten hierfür zu reservieren. Falls andere Sektionen zu gleicher Zeit einen solchen Kurs durchführen, möchten wir diese bitten, dies uns mitzuteilen, zwecks eventueller Zusammenarbeit (Tel. 3 70 40).

Gesamtschweizerische Übung. Die diesjährige Operation «Polygon» findet am Samstag/Sonntag, den 3./4. September im Raume Lenzburg statt. Wie letztes Jahr, werden wir wieder ein Übermittlungszentrum gemeinsam mit den Sektionen Lenzburg und Baden erstellen. Im Gegensatz zum letzten Jahre dürfte dieser Anlass, der in 4 Phasen aufgeteilt wird, um etliches interessanter werden. Wir werden vorwiegend SE-222 und 1 Grossfunkstation für Telegraphie einsetzen. Als Chef Funk wird amten Kamerad Hüsey Kurt aus Safenwil. Für diesen Grossanlass, bei dem es gilt, das Können der Übermittlungstruppen unter Beweis zu stellen, möchten wir alle Sektionskamera-

den bitten, dieses Wochenende der Sektion zu reservieren. Für einen vollen Erfolg sind wir auf die Mitarbeit eines Jeden angewiesen. Wir hoffen, auf das Verständnis aller Mitglieder zählen zu dürfen.

Jahresbeitrag 1960. Dem letzten Rundschreiben lag ein Einzahlungsschein für den Jahresbeitrag 1960 bei. Dieser beträgt laut Beschluss der letzten GV für Aktive Fr. 10.—, für Passive Fr. 8.— und für Jungmitglieder Fr. 5.—. Für baldige Bezahlung dankt der Kassier im voraus bestens. *Wi*

Sektion Basel

Jungmitgliedergruppe. Es war ein schöner Samstagnachmittag, als sich drei Jungmitglieder zu einer Verbindungsübung mit den Jungmitgliedern der Sektion Biel versammelten. Mit einer TL-Station konnte eine gute Verbindung mit Biel hergestellt werden. Parallel zu dieser Verbindung wurden mit vier SE-101-Stationen die Telephonieregeln aufgefrischt oder neu gelernt für diejenigen, die zum erstenmal mit der drahtlosen Telephonie vertraut wurden. Der schwachen Beteiligung wegen, brachen wir die Übung bereits schon um 2300 Uhr am Samstag ab. Wir sassen nach Übungsabbruch noch gemächlich beisammen, bis wir konstatierten, dass Mitternacht vorüber war und wir zu Fuss zurückkehren mussten. Leider kamen trotz Mitteilung im letzten «Pionier» und trotz teilweise persönlichen Einladungen nur so wenige, was betrüblich ist. Wir müssen an dieser Stelle ernstlich an unsern Nachwuchs appellieren, solche Veranstaltungen besser zu besuchen, ansonst solche Übungen nicht zur Befriedigung eines jeden mehr durchgeführt werden können. *us*

Sektion Bern

Seit Wochen dauert die Hochkonjunktur in bezug auf unsere Tätigkeit an, die — wären wir ein kommerzielles Unternehmen — zahlreiche Überstunden der Belegschaft erfordern würde. Da es sich jedoch bekanntlich um ausserdienstliche freiwillige Arbeit handelt, braucht sich die «Direktion» über die Entschädigung solcher Mehrarbeit keine Gedanken zu machen, sondern zerbricht sich lediglich den Kopf darüber, wie sie das Personalproblem lösen soll.

Führt nämlich ein Verein ein ruhiges, einem Schlummer gleichendes Dasein, ärgern sich die Mitglieder; ist das Gegenteil der Fall, d. h. entwickelt sich eine grosse Aktivität — zahlreiche weiblern und rennen, um diese Mitglieder zur Mitarbeit zu gewinnen. Es ist — man verzeihe dieses offene Wort — bemüht, feststellen zu müssen, dass es immer dieselben Leute sind, die sich unentwegt einsetzen und den Karren ziehen helfen, und die andern aus der Ferne zuschauen, gleichgültig, und wenn möglich noch das Ganze kritisierend. Nun, genug der Moralpredigt. Erzählen wir, was in letzter Zeit geschehen ist, wie und wo sich Funkverbindungen bewährten und die Führung von Veranstaltungen ermöglichten und sicherstellten.

Da wirkten wir — kurz nach dem bereits geschilderten Bergrennen Mitholz/Kandersteg — beim Mannschafts-Orientierungslauf im Gantrischgebiet mit, um — zwei Wochen später, nämlich am 28./29. Mai — Verbindungen für den Patrouillenlauf des UOV Bern herzustellen. Jener Lauf gehörte zu den Vorveranstaltungen im Rahmen der 100-Jahr-Feier des hiesigen UOV, wobei Leute aus der ganzen Schweiz frühmorgens um 0600 Uhr in Köniz starteten und alsdann zahlreiche, zum Teil schwierige Aufgaben zu lösen hatten. Mittels Funk wurden die Bewertungen ans Ziel geleitet, so dass bei Eintreffen der Mannschaften die Resultate fixfertig ausgerechnet bereits vorlagen.

Auch der 1. Schweizerische Zweitagemarsch vom 11./12. Juni erforderte Funkeinsatz. 536 Mann hatten an jedem der beiden Tage je 40 km zurückzulegen, wobei — Sie werden es bereits durch Presse und Radio erfahren haben — es sich nicht um einen Wettkampf, sondern um eine Leistungsprüfung handelte. Die Strecke musste jeweils in mindestens 8, höchstens aber 12 Stunden zurückgelegt werden, und das sonnige Wochenende wurde den durchs herrliche Bernerland wandernden Soldaten zu einem unvergesslichen Erlebnis. Vor allem möchten wir der einzigen FHD-Gruppe herzlich gratulieren, welche unermüdlich ihres Weges zog und frohgemeut mit braungebrannten, strahlenden Gesichtern am Ziel in der Kaserne Bern eintraf. Diese FHD-Patrouille wurde vom EVU Bern gestellt und von unserer nimmermüden Flavia Wirth angeführt. Fast ungewollt wurde die Gruppe zur Starequipe, war sie doch beliebtes Objekt von Presse- und Photoreportern, welche die schöne Leistung der jungen Damen gebührend bewunderten. Mancher Soldat hat sich da ein Beispiel genommen, schöpfte neuen Mut, wenn die flotten FHD vorbeizogen und so zu neuem Ausharren ermunterten. Eine die Patrouillen dauernd begleitende Funkstation (motorisiert natürlich) stand in Verbindung mit dem Gurt und von dort weiter über Amtslinie und Telefon mit dem Hauptquartier in der Kaserne. Die Arbeitszeit, sowohl für Teilnehmer, wie auch für die Funktionäre, war lang, begann doch der Marsch am Samstag um 0700 Uhr, am Sonntag bereits um 0330 Uhr.

Und im Augenblick, da Sie diese Zeilen lesen, wird die grosse Jubiläumsfeier des UOV Bern der Vergangenheit angehören. Der Festzug, der am 18. Juni durch die Stadt ziehen wird, wird zum eigentlichen Demonstrationzug geworden sein, wird er doch unter dem Motto «Wehrhaft und Frei» die militärische Entwicklung in der Ausbildung unseres Soldaten vom Vorunterrichtler bis zum kampffähigen Mann mit Tarnanzug und Sturmgewehr gezeigt haben, wobei das Hauptgewicht selbstverständlich auf die ausserdienstliche Ausbildung gelegt worden ist. Deshalb, und um diesen Zug sinnvoll zu ergänzen, werden auch unsere Leute vom EVU mitgewirkt haben, nicht nur mit dem flatternden Banner, sondern mit fahrbaren Funkstationen (SE-222) und einem Zentralenwagen. Sie werden zu den 1000 Bernern gehört haben, die ihren Mitbürgern die leider oft noch allzu unbekannt freiwillige Arbeit ausser Dienst näher gebracht und vielleicht auch verständlich gemacht haben. *Wb*

Sektion Biel/Bienne

1. August. Auch dieses Jahr arbeitet der EVU mit dem Seerettungsdienst am 1. August zusammen. Wir benötigen dazu noch einige Funktionäre. Interessenten mögen sich an Fritz Wälchli wenden.

Werbung für Funkhilfe. Durch einige Austritte entstanden in der Funkhilfe Lücken, die wir ausfüllen müssen. Bedingungen für Interessenten: Aktiv, und in keiner andern Hilfsorganisation wie Feuerwehr usw. tätig. Anmeldung an den Chef der Funkhilfe, Fritz Wälchli.

Aus dem Vorstand. Mit Bedauern teilen wir unsern Mitgliedern den Rücktritt unseres Präsidenten mit, da er nach Brasilien auswandert. Wir möchten ihm an dieser Stelle seine aufopfernde Tätigkeit im EVU Biel bestens verdanken und wünschen ihm weiterhin alles Gute.

J-M.-Übung vom 11./12. Juni. Wie schon letztes Jahr wurde am 11./12. Juni eine JM-Übung mit Basel durchgeführt. Leider konnte die Sektion Basel nur 3 JM und 2 Aktive stellen, die nur bis Samstagmitternacht mitmachen konnten. Aus diesem Grunde wurde am Sonntag ein internes Netz aufgebaut. Auch an humoristischen Einlagen fehlte es nicht, wie zum Beispiel das Begräbnis der Knochen «Henri Huhn». Für die Überraschung sorgte Herr F. Duplin, der mit 4 Brieftauben erschienen war.

Sendetätigkeit. Jeden Freitag Sendeabend im Bunker.

Stamm. Am 6. Juli 1960 treffen wir uns im Rest. «Walliserkeller» zum Stamm-Höck. *Hero*

Section Genève

Canoë Club. Le 15 mai, nous avons eu le plaisir de participer à la descente de l'Arve organisée par le Canoë Club. Cette manifestation s'est déroulée avec succès; nous avons utilisé des SE-101.

Nous avons également pris part au Fanion d'Honneur des U.C.J.G. (Ainés).

Le samedi 4 juin, un exercice dans la région de St-Cergue était réservé à nos Juniors, quelques actifs s'étaient également déplacés. Les liaisons se sont effectuées avec des appareils SE-101.

Durant le mois de juin, nous avons eu une série de cours sur les télescriteurs ETKR, etc. . . , leur fonctionnement, les règles de trafic et diverses liaisons.

Le cours SE-222 ne se fera pas avant le mois de septembre car nous nous verrons encore le vendredi 1er juillet, puis les séances s'arrêteront. Nous nous rencontrerons à nouveau le 2 septembre.

Nous aurons en septembre un exercice du genre de l'Opération Saphir, nous vous convoquerons encore par circulaire.

Les membres qui désirent participer à la Fête de Nuit du 30 juillet (Feux d'artifice), peuvent s'inscrire au local. *hs*

Par ces quelques lignes, nous tenons à exprimer toute notre sympathie à Monsieur G.-H. Laederach, membre du comité, dont l'épouse est décédée dans le courant du mois de juin.

Sektion Glarus

Mitgliederbeiträge 1960. Die Hauptversammlung vom 9. 4. 60 hat beschlossen, die Mitgliederbeiträge für das Jahr 1960 auf gleicher Höhe zu belassen. Diese betragen für Aktivmitglieder Fr. 10.—, Passivmitglieder Fr. 6.—, Jungmitglieder Fr. 4.50. Anfangs Juli werden die Zahlungsaufforderungen versandt. Die Mitgliederbeiträge sind ausschliesslich auf unser Postcheckkonto einzuzahlen.

Die Aktivmitglieder der Übermittlungssektion sind zugleich Mitglieder unseres Stammvereins, des Unteroffiziersvereins des Kantons Glarus. Dieselben haben dem Unteroffiziersverein keinen Beitrag zu leisten, sondern lediglich den Aktivbeitrag von Fr. 10.— der Übermittlungssektion zu überweisen.

Sollte die Adresse nicht mehr richtig sein, so ist die neue Adresse mit der Einzahlung bekanntzugeben. Durch prompte Einzahlung wird mitgeholfen, die Spesen der Übermittlungssektion zu verkleinern. *kn*

Sektion Langenthal

Kantonalbernisches Pontonierwettfahren in Aarwangen 2./3. Juli 1960. Für Zeitmessung und Sicherheitsdienst setzen wir sechs SE-102 ein. — Wir erwarten Euch Freitag, den 1. Juli 1960, 2015 Uhr im Eigenheim zur Orientierung und Arbeitseinteilung.

Das Arbeitsprogramm für das 2. Semester 1960 wird in der Augustnummer bekanntgegeben.

Sendeabend. Jeweils Mittwoch von 2000 bis 2200 Uhr im Senderraum des Eigenheims. *ob*

Sektion Lenzburg

Veranstaltungen. Bis zum Erscheinen dieser Zeilen sind bereits einige Veranstaltungen aus unserem Arbeitsprogramm vorüber. Vor allem brachte uns der 18. und 19. Juni viel Arbeit. An diesen Tagen mussten wir unsere Dienste drei verschiedenen Institutionen zur Verfügung stellen. Im Juli und August haben wir etwas Ruhe. Wir erwarten daher, dass sich unsere Mitglieder im September und Oktober dafür wieder vermehrt einsetzen. 3./4. Sept.: Gesamtschweiz. Übung, Lenzburg; 25. Sept.: Aarg. Militärwettmarsch, Reinach; 8./9. Okt.: Kant. Unteroffiziers-Wettkämpfe Lenzburg.

Unser SOS-Ruf hält an. Wir benötigen viele Mitarbeiter. Meldet Euch sofort an.

Adressänderungen sind uns sofort zu melden. Nur so besteht Gewähr, dass die Korrespondenzen und der «Pionier» ohne Verzögerung zugestellt werden können.

Gratulation. Unser Aktivmitglied Steiner René, Rohr, hat im letzten WK den «Gefreiten» erhalten. Wir gratulieren herzlich!

Sektion Luzern

Rootsee-Regatten (10. Juli). Es steht uns auch dieses Jahr ein reichlich bemessenes Arbeitspensum bevor. Die uns anvertrauten Einrichtungen werden, wie wir bereits beurteilen können, im Ausmass diejenigen des letzten Jahres noch übersteigen. Wer die gewichtige Bedeutung dieser Veranstaltung innerhalb unserer Sektion richtig erkennen und den Beweis wahrer Kameradschaft erbringen will, wird seine Mitarbeit sicherstellen, auch wenn uns der Wettergott nicht günstig gesinnt sein sollte. Telefonische Anmeldungen erwartet unser Verkehrsleiter Dölf Lustenberger sogleich nach Erhalt dieser Nummer (Tel. 3 93 88).

Gesamtschweizerische Felddienstübung (3./4. September). Bekanntlich ist die Beteiligung an dieser Veranstaltung in zweifacher Hinsicht für uns von besonderer Wichtigkeit. Einmal ist das Zentrum der Übermittlung und der Propaganda in unsere Hände gelegt worden; zur Erfüllung der damit verbundenen Pflichten sind wir auf die grösstmögliche Anzahl Mitglieder angewiesen. Wer nicht durch besondere Umstände verhindert ist, wird unfehlbar antreten und als Gepäck eine gehörige Dosis Einsatzbereitschaft und viel guten Willen für ein gutes Gelingen mitbringen. — Zum andern werden wir bekanntlich das 25jährige Bestehen der Sektion mit dem erhebenden Akt der Fahnenweihe begehen.

Aufnung unseres Fahnenfonds. Vom Beschluss unserer 2. ausserordentlichen Generalversammlung sind alle Mitglieder auf dem Zirkularwege benachrichtigt worden. Mit Freuden konnte unser Kassier bereits eine Anzahl Einzahlungen entgegennehmen. Die Sammlung geht weiter. Wir sind überzeugt, dass jedes Mitglied sein Scherflein beisteuern wird. Wir danken allen, die uns in den nächsten Tagen mit ihrem Beitrag der letzten finanziellen Sorgen entheben werden.

Sendeabende. Um das öfters auftretende Gedränge im Sendelokal zu vermeiden, hat

der Vorstand beschlossen, folgende Neuordnung einzuführen: Den Aktivmitgliedern ist der Mittwochabend reserviert; die Jungmitglieder treffen sich am Dienstagabend. Nicht nur unser unermüdlicher Sendeleiter würde es begrüssen, recht viele Kameraden und Kameradinnen um sich zu wissen; auch aus dem Kreise der Unentwegten ist der Wunsch laut geworden, vermehrt alte und neue Gesichter zu sehen. Für eine interessante Sendetätigkeit ist gesorgt. Mancher unter uns fühlt sich das Bedürfnis, sich nach getaner Tagesarbeit mit seinesgleichen unterhalten zu können. In unserem Sendelokal bietet sich in besonderem Masse Gelegenheit, die Bande der Verbundenheit zu festigen und gemütliche Plauderstunden zu verbringen. Wer einen Versuch wagt, wird bestimmt wieder kommen. *Hz*

Jungmitglieder. Euer Obmann zieht sich aus gesundheitlichen Gründen für einige Wochen zurück und schickt Euch deshalb in die grossen «Funkerferien». Das soll Euch aber nicht hindern, an den kommenden Hauptveranstaltungen unserer Sektion kräftig mitzuwirken. Bis auf weiteres werden die Jungmitglieder zum Sendeabend vom Mittwoch nicht mehr zugelassen, damit unsere Aktivas ungestört an der «Kiste» sitzen können *rar*

Section Neuchâtel

Réunions. Nous rappelons à nos membres que la section se réunit tous les 2e vendredis de tous les 2 mois. Prochaines réunions: 8 juillet, 9 septembre, 11 novembre 1960. Local de réunion: Hôtel du «City», Neuchâtel.

Rallye ARTM. Notre section a été sur la brèche lors du rallye romand de l'ARTM. A 05 h 00 les 14 participants étaient fidèles au rendez-vous à Planeyseyes. A 06 h 00 les premières liaisons étaient établies après que les membres aient été répartis «dans le terrain», région Planeyseye, Corcelles, La Chenille, Chaumont, etc. Toutes les transmissions ont été assurées à la perfection et une fois de plus notre section a fait honneur à sa réputation par le beau travail de ses membres actifs et juniors.

Sektion Rütli-Rapperswil

Sektionssender. Der nächste Sendeabend ist am 12. Juli. Nachher Sendeferien. Ort: Funkbude, Dorfstrasse, Rütli. Interessenten melden

sich beim Sendeleiter Schlatter Konrad, Moosstrasse 29, Rütli.

Kassa. Der Kassier meldet immer noch ausstehende Mitgliederbeiträge. Kameraden, welche den Jahresbeitrag pro 1960 noch nicht bezahlt haben, wollen dies bitte sofort nachholen.

Stamm. Der nächste Stamm findet am 8. Juli statt. Wir treffen uns um 2000 Uhr in Rütli «Bahnhof» und um 2015 Uhr in Rapperswil «Bahnhof»; die Motorisierten mit Fahrstuhl. Der Kegelschub findet dann «irgendwo» statt. *SP*

Sektion Solothurn

Kant. Unteroffizierstage in Oensingen. Für die Grossveranstaltung vom 27. und 28. August können wir noch mehr Leute gebrauchen. Insbesondere sind wir auf ETK- und Stg.-kundige Leute angewiesen. Der Sekretär nimmt Anmeldungen entgegen.

Mitgliederversammlung. Im August werden wir die Mitglieder zu einer Versammlung einberufen. Sie dient zur Besprechung der Demonstration an den Kant. Unteroffizierstagen in Oensingen und der Gesamtschweizerischen Übung vom 3. und 4. September. Die Einladungen werden durch Zirkular erfolgen. Wir hoffen auf eine zahlreiche Beteiligung.

Mitgliederwerbung. Zwei neue Mitglieder pro Monat! Das ist unser Ziel für das Jahr 1960. Und dass es uns mit diesem Vorsatz ernst ist, zeigt das bisherige «Übersoll»: Seit dem 1. Januar 1960 sind unserer Sektion 15 neue Mitglieder, 10 davon als Aktivmitglieder, beigetreten. Neueintritte im Mai/Juni: Tf. Sdt. Paul Fankhauser, Zuchwil; Fritz Nyffeler, Niederwil als aktiver Brieftaubenzüchter (beides Aktivmitglieder); Gottlieb Anderegg, Luterbach, als Jungmitglied. Herzlich willkommen in unserer Sektion!

Jahresbeitrag 1960. Einmal wollen wir nicht das Negative in bezug auf die Bezahlung des Jahresbeitrages vermerken. Der Kassier hat dieses Jahr bloss 19 Nachnahmen versenden müssen (auf 105 Mitglieder). So prompt sind die Jahresbeiträge schon lange nicht mehr eingegangen. Der Vorstand dankt den Mitgliedern, die Ihren finanziellen Verpflichtungen fristgemäss nachgekommen sind. *öi*

Sektion St. Gallen

Moto-Cross Wittenbach. Am 7. August gelangt in Wittenbach ein Moto-Cross zur Durchführung. Die Organisatoren sind auch diesmal mit dem Ersuchen an uns gelangt, an diesem Anlass den Funkdienst zu übernehmen. Wir benötigen hierfür noch einige Funker. Anmeldungen an: Oscar Kuster, Hebelstrasse 16, Tel. 23 39 63. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt. Diese Veranstaltung zählt für die Jahresrangierung. *nd*

Felddienstübung Rorschach. Beim Rorschacher Geländelauf hat der Artillerie-Verein Rorschach als sektionsinterne Felddienstübung den Übermittlungsdienst übernommen. Zur Überwachung dieser Verbindungsübung sind drei Kameraden unserer Sektion in Rorschach angetreten. Insgesamt standen 7SE-101 im Einsatz, die auf die wichtigsten Posten des Laufes verteilt waren. Die Verbindungen spielten unter den gegebenen Voraussetzungen (grösstenteils Nicht-Übermittler) lediglich gut. Gegen den Schluss der Übung wurde die Übermittlung allerdings durch einen starken Störsender empfindlich erschwert. *nd*



Die Funkhilfe berichtet

OBER- und UNTERENGADIN. Die im vergangenen Jahr verschobene Einsatzübung der beiden Gruppen Ober- und Unterengadin wurde am 25. und 26. Juni im Berninagebiet durchgeführt. Es beteiligte sich neben unsern beiden Equipen der Rettungsdienst der Sektion Bernina des SAC. Zum Einsatz gelangten auch Flugzeuge und Lawenhunde. Ein ausführlicher Bericht über den Ablauf dieser Grossaktion wird in der nächsten Nummer erscheinen.

BIEL. Die Funkhilfegruppe Biel sucht zur Ergänzung des Mannschaftsbestandes neue Mitglieder. In Frage kommen nur aktive Mitglieder, die keiner anderen Hilfsorganisation (Feuerwehr, SLRG usw.) angehören. Anmeldungen sind an den Chef der Funkhilfegruppe Biel, Fritz Wälchli, zu richten.

Am 30. Mai entriss uns der Schnitter
Tod unseren langjährigen, treuen
Kameraden

Herrn Hptm.
Heinrich Jenny
Veteran

Er starb überraschend an den Folgen
eines Herzinfarktes im Alter von 61
Jahren. In jungen Jahren war er ein
sehr aktives Mitglied unserer Sektion.
Wir bitten alle Kameraden, dem Ver-
storbenen ein ehrendes Andenken zu
bewahren.

Sektion St. Galler Oberland/ Graubünden

FD-Übung vom 2./3. Juli. Die entsprechen-
den Mitteilungen an die Mitglieder sind in der
Woche vom 13. – 19. Juni versandt worden.
Der Präsident hofft, dass eine maximale Be-
teiligung erreicht werden konnte. Mühen für
gutes Gelingen wurden keine gescheut, wie's
abgelaufen ist, berichtet die nächste Nummer.

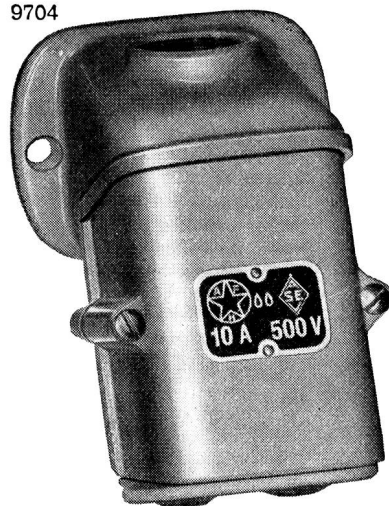
Fachtechnischer Kurs Sargans. Wir möchten
zur Kenntnis geben, dass auf Grund der ersten
Zusammenkunft der Kurs «Allgemeine Elek-
trotechnik» während des Monats Juli jeweils
jeden Donnerstag im Gewerbeschulhaus Sar-
gans mit Beginn 2000 Uhr durchgeführt wird.
Nebst Jungen erwarten wir auch Aktive zu
diesem Kurs. Eintritt frei!

Gratulationen. Wir möchten nachholen, dass
Kamerad Brander Albert im vergangenen WK
zum Wachtmeister befördert wurde. Wir gra-
tulieren herzlich! Eine weitere Gratulation ent-
bieten wir unserm Sekretär II, Kam. Bärtsch
Josef, der mit Datum 1. 6. 1960 zum Instruk-
tionsunteroffizier der Übermittlungstruppen
ernannt wurde. Wenn er auch in Zukunft
mehrheitlich in Klotten sein wird, so hoffen
wir doch, dass er weiterhin der Sektion seine
Unterstützung zukommen lässt. Ebenso er-
fahren wir, dass Kam. Rutz Gallus in den Ehe-
stand getreten ist. Wir entbieten auf diesem
Wege unsere besten Glückwünsche und bitten
zugleich, für kräftigen Funkernachwuchs be-
sorgt zu sein! In diesem Zusammenhange
möchte der Schreibende alle Sektionsange-
hörigen bitten, Beförderungen und dergleichen
bekanntzugeben, damit sie gebührend ver-
merkt werden können. In der Uem.-RS 38 in
Bülach wurde Kam. Schumacher A., Mels,
zum Feldweibel befördert. Wir gratulieren
und bemerken: «Wer hätte das gedacht vor
ein paar Jahren, als Arnold noch nach Sar-
gans zum Morsekurs ging?» Gleichzeitig kehrte aus
Bülach als Korporal Kam. Rhyner H. nach
Buchs zurück.

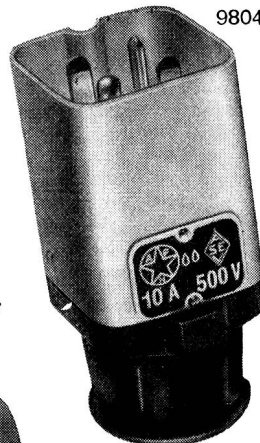
Kassa. Nachdem sich unser Kassier II, Kam.
Schlumpf, kräftig ins Zeug gelegt hat, sollten
die Zahlungen auf unser Konto X 5882 ebenso
kräftig einsetzen. Hast Du den Beitrag einbe-
zahlt? Hole dies bitte sofort nach; denn dann
ist auch der Mitgliederausweis gültig, und Du
hilfst mit für einen guten Kassastand!

Mitgliederwerbung. Wir möchten nochmals
in Erinnerung rufen, dass jeder Angehörige
der Sektion für die Neuwerbung von Mitglie-
dern eine Vergütung von einem Franken er-
hält. Nicht viel, aber es soll ein kleiner Ansporn
sein, der Sektion gute Mitglieder zuzuführen.

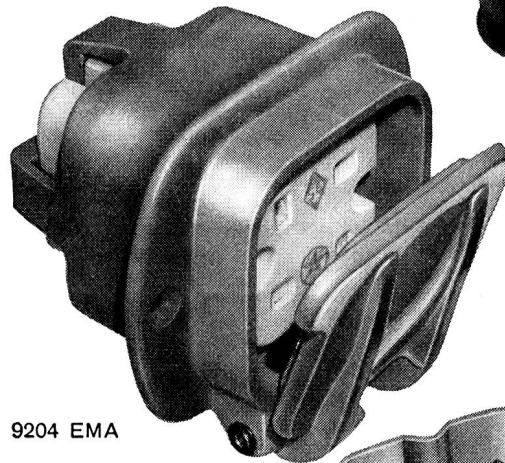
9704



9804

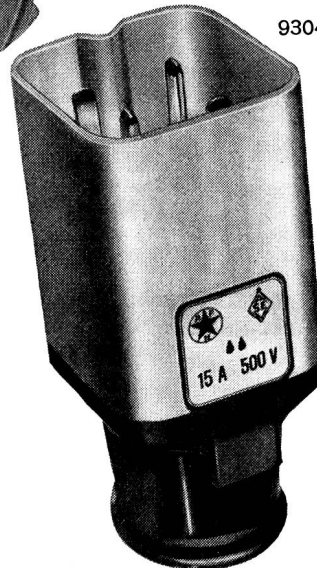


Industrie-Steckkontakte
3 P + E
10 A 500 V und 15 A 500 V



9204 EMA

9304



Feller

Adolf Feller AG Horgen

Sektion Thun

Der Fachtechnische Kurs läuft gegenwärtig immer noch auf vollen Touren und wird voraussichtlich bis Ende Juni dauern. Die Zahl der Teilnehmer war von Anfang an bemerkenswert konstant geblieben und so dürfen wir denn mit diesem Unternehmen auf einen allseitig guten Erfolg hoffen.

Sportliche Anlässe mit Verbindungsdienst durch Sprechfunk haben wie folgt stattgefunden: Am 11. und 12. Juni: Nachtorientierungsfahrt der GMMB im Raume Steffisburg-Konolfingen. Es waren dafür ca. 12 Kleinfunkgeräte eingesetzt worden. Alpiner Orientierungslauf in Grindelwald-Grosse Scheidegg. Hierfür genügte eine kleinere Gruppe für den Übermittlungsdienst im Sprechfunkverkehr. Über beide Anlässe werden im nächsten «Pionier» Detailorientierungen folgen. An beiden Konkurrenzen wurden die übertragenen Aufgaben zur vollen Zufriedenheit der Organisatoren erfüllt. lz

Sektion Uri/Aldorf

Sendeabende. Bis zum Wiederbeginn der Sendeabende nach den Sommerferien melden wir uns aus dem Netze ab.

Funklokal und Antennenbau. Mit diesen Arbeiten beginnen wir am Samstag, den 2. Juli 1960, mit Treffpunkt 1400 Uhr in der Funkbude. Wir bitten, recht zahlreich, mit dem nötigen Werkzeug versehen, zu erscheinen.

Kasse. Demnächst werden die Einzahlungsscheine für die Entrichtung des Jahresbeitrags pro 1960 in die Wohnungen fliegen. Für baldige Einzahlung dieses Betrages in der Höhe von Fr. 10.— für Aktiv- und Passivmitglieder sowie Fr. 5.— für Jungmitglieder ist der Kassier sehr dankbar.

Sektion Uzwil

Fachtechnischer Kurs SE-222/KFF. Vor einigen Wochen begann im neuen Altersheim Niederuzwil ein Kurs über SE-222/KFF. Er stiess auf reges Interesse, doch vermisste man noch einige Gesichter, denen die Kenntnisse an diesen Geräten gut getan hätten. In einer kleineren Übung konnte nach sehr kurzer Zeit Verbindung mit den Kameraden in Baden aufgenommen werden. Solche Kurse interessieren die Mitglieder, doch wäre es wünschenswert, wenn die Beteiligung stärker ausfallen würde. hm

Section Vaudoise

Tirs militaires. Nous rappelons, pour la dernière fois cette année, que grâce à la complaisance de la Société Vaudoise du Génie (SVG), nos membres, domiciliés à Lausanne, peuvent effectuer leurs tirs militaires avec ceux de cette société, moyennant présentation de la carte de membre AFTT 1960 et paiement, au stand, de fr. 2.—. Le programme des tirs de cette société est le suivant: samedi 2 juillet, fusil; dimanche 10 juillet, fusil; samedi 16 juillet, fusil et pistolet (*attention*: dernier jour). Les heures d'ouverture sont les suivantes: le samedi, 1400 à 1800 h; le dimanche, 0800 à 1200 h. Ne pas oublier de se munir des livrets de service et de tirs.

Assemblée de printemps. Le 2 juin, au cours d'une brève partie administrative, l'assemblée, après avoir pris connaissance de la situation financière de la section, a donné décharge, avec remerciements, au caissier Perret et aux

vérificateurs, Guex et Lapalud. Le président Koelliker donna ensuite la parole au cap. Stettler. Votre chroniqueur a le regret d'avouer, humblement, qu'il ne lui est pas possible de donner un compte-rendu, si bref qu'il soit, de l'exposé remarquablement intéressant du conférencier sur le sujet de la guerre psychologique: il est si difficile de prendre des notes quand toute votre attention est vouée à ne pas perdre un mot d'un sujet si captivant surtout quand il est exposé avec une telle autorité. Le cap. Stettler a bien voulu, ensuite, répondre aux nombreuses questions qui lui ont été posées. Qu'il veuille bien trouver, ici, l'expression de notre reconnaissance.

Course de printemps du 11 juin. Nous espérons vivement qu'il se trouvera un participant pour en donner un reflet fidèle, ne serait-ce que pour faire regretter aux absents de ne pas y avoir pris part, car elle a été sensationnelle, aux dires de tous ceux que nous avons vus. Un grand merci, d'ores et déjà aux organisateurs, Roulet et Schnegg; nous n'avons garde d'omettre de déposer notre tribut d'hommage reconnaissant aux pieds de Madame Roulet.

Courses de côtes d'Ollon-Villars de l'ACS. Comme ces années dernières la section a été chargée des liaisons radio de police, de sécurité et de renseignements de ces courses pour remplir ces tâches, il faut une 30ne de desservants. Un pressant appel est fait à tous ceux qui peuvent se libérer les 26, 27 et 28 août prochains, de retenir ces dates et de s'inscrire, dès que possible, auprès du responsable René Guex, Ste Luce 10, Lausanne.

Séance de comité. Les intéressés sont priés de prendre note que la date de la prochaine séance est fixée au vendredi 8 juillet, à 2030 précises, au stamm de l'Ancienne Douane; cet avis tient lieu de convocation.

Sektion Winterthur

Der Fachtechnische Kurs SE-101 soll nicht, wie im Zirkular vermerkt, am 2. Juli, sondern in Verbindung mit einer Bft.-Übung am 9./10. Juli stattfinden. Theoretischer Teil: 9. 7. 60, 1330—1830 Uhr im Sendelokal; praktischer Teil: 10. 7. 1960, 0700—1200 Uhr, kombiniert mit Bft.-Übung (siehe Einladung unter Bft.-Totoflug). — Der Vorstand hofft auf eine grosse Beteiligung; insbesondere sind auch die Jungmitglieder willkommen.

Bft.-Totoflug. Sonntagvormittag, 10. 7. 60, Besammlung der Teilnehmer: 0700 Uhr beim Obmann Bft., Jak. Frei, Eichliackerstrasse 5. Es werden Zweier-, bei genügender Beteiligung Dreier-Patr. gebildet. Fassen der Bft., der Meldehülsen und Meldeformulare (Reihenfolge wird durch das Los bestimmt). Abfahrt 0730 Uhr. Das Ziel ist wiederum freigestellt, jedoch für Rdf.-Gr. mindestens 15 km, für Motf. mindestens 30 km und für Automobilisten mindestens 50 km Luftlinie-Entfernung. Für gut ausgefüllte Meldeformulare wird eine spezielle Zeitvergütung gewährt. Wir erwarten einen guten Aufmarsch und Pünktlichkeit.

Der Stammtisch befindet sich während der Sommermonate bei guter Witterung im Garten des Restaurant «Wartmann». Die treuen Stammtisch-Gäste würden sich freuen, wieder einmal ein neues (oder auch ein altbekanntes, langvermisstes) Gesicht zu sehen. sh

Sektion Zug

Peilkurs vom 6./7. Mai 1960. Unser Entschluss, in Verbindung mit dem Radioclub Zug und auf Anregung unserer Kameraden Burri Anton und Landtwing Paul eine Peil-

kurs durchzuführen, hat sich am 6. und 7. Mai erfolgreich verwirklichen lassen. An die 20 Mann haben an dieser überaus interessanten, lehrreichen, aber auch kurzweiligen Veranstaltung teilgenommen. Sie war vorzüglich vorbereitet und wurde mit Schwung durchgeführt. Unseren autobesitzenden Kameraden muss ein besonderes Kränzchen gewunden werden, ermöglichten sie doch durch ihre Bereitschaft, die Wagen unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, die reibungslose Durchführung der weiträumig angelegten Übung.

Am Freitagabend, den 6. Mai, versammelten sich die Teilnehmer auf der Allmend und folgten interessiert den Instruktionen an den von den Kameraden des Radioclub zur Verfügung gestellten Peilgeräten. Bald war jedem klar, dass das Peilen mit dem Kartenlesen und der Kompasskunde in engstem Zusammenhang steht. Die einfach konzipierten, aber vorzüglich arbeitenden Peilempfänger erlaubten nach kurzer Zeit jedem, annehmbare Peilresultate zu erreichen und männiglich war gespannt auf die am andern Tag zur Austragung gelangende Fuchsjagd. Frühzeitig am Samstagmittag trafen sich dann die Kameraden bei herrlichem Vorsommerwetter bei den Stierenstallungen. Nach dem Einteilen der Arbeitsgruppen und dem Fassen der SE-101, der Karten und der Rektabussolen wurde die erste Aufgabe in Angriff genommen: Das Aufspüren eines fest installierten Senders. Die erste Peilung wurde am Besammlungsplatz gemacht, und nach der Kontrolle der Resultate wurden die Gruppen einzeln auf die Fährte geschickt. Dass man bei unsorgfältigem Peilen auch in der um 180° abgefälschten Richtung starten kann, erlebten einige der Kameraden; der Fehler wurde aber unterwegs korrigiert, so dass vor 1500 Uhr alle Teilnehmer am Standort des Fuchses, d. h. im Schießstand Pfad bei Lindenham eintrafen. Der erste Teil der Aufgabe war jetzt erfüllt. Inzwischen hatte sich ein unbekannter Fuchs mit seinem Auto auf die uns unbekannte Reiseroute begeben. Sein Operationsgebiet war der westliche Kantonsteil. Die von ihm freigewählten Strassen durfte er mit einer Maximalgeschwindigkeit von 50 km/h befahren und hatte dabei ununterbrochen sein Erkennungssignal ausstrahlen. Durch die Operationsleitung wurden nun die einzelnen Gruppen auf die Jagd geschickt mit der Aufgabe, von verschiedenen Punkten aus die erste Peilung durchzuführen und das Resultat via Funk der Übungsleitung zu melden. Sehr bald stand das Gebiet, in welchem sich der Fuchs bewegte, fest und mittels Umgruppierung der Jäger konnte denn auch der Fuchs bald zur Strecke gebracht werden. Bei einer Jagd passiert so etwas nicht: Der Fuchs wurde freigelassen und ihm durch eine Sendepause die Möglichkeit gegeben, irgendwo im Gelände unterzutauhen. Die Jäger erhielten die Weisung, selbständig und ohne Verbindung mit der Leitstelle die Fährte zu ermitteln und diese Aufgabe erwies sich bedeutend schwieriger. Während die gefitzteren erfolgreich waren, mussten die andern bei Übungsabbruch per Funk zur Übungsleitung zurückgeholt werden. Bei einem währschaften Zobig wurden die Resultate und die Besonderheiten des Peilens besprochen.

Die Teilnehmer hatten nicht nur das Gefühl, in technischer Beziehung etwas gelernt zu haben, sondern auch um ein Erlebnis reicher zu sein. Gewiss, man hatte wenig Zeit, die freie Natur zu geniessen, aber man hat doch wenig bekannte Wege und Gegenden unseres kleinen Kantons befahren, die es wert sind, bei anderer Gelegenheit näher in Augenschein genommen zu werden. "

Sendebetrieb. Unser Sendebetrieb wird voraussichtlich, je nach den Vereinbarungen mit den Gegenstationen, während der Ferien-

monate eingestellt. Bitte Auskunft am Stamm einholen!

Nächste Felddienstübung. Vorgesehen ist zweite Hälfte Juli 1960. Das Programm folgt mit separatem Zirkular. Bitte der Einladung alsdann Folge leisten.

An der letzten Vorstandssitzung wurde Kamerad Walter Brun, Techn. Adj., als Verkehrsleiter TG gewählt, da Bestrebungen im Gange sind, die Arbeit auf dem Sektor TLD und Fernschreiber zu aktivieren.

SUT 1961 in Schaffhausen. Wir hoffen, dass eine Anzahl unserer Mitglieder in kameradschaftlicher Weise die Wettkämpfe zusammen mit den Kameraden des UOV bestehen wird. Für unsere Funker sind Spezialaufgaben vorgesehen. Wir bitten um Beachtung der Zirkulare des Stammvereins.

Kamerad Simon Gfeller-Diggelmann meldet die glückliche Ankunft eines Töchterchens. Wir gratulieren der jungen Familie von Herzen.
Der Vorstand

Sektion Zürcher Oberland / Uster

Felddienstübung vom 28./29. 5. 1960. Pünktlich um 1400 Uhr besammelten sich die Sektionsmitglieder in der Kaserne Zürich für diese Felddienstübung, die — dank der Verschiebung der Inkraftsetzung des neuen FD-Reglementes — noch als solche durchgeführt werden konnte, handelte es sich doch um den Verbindungsdienst zugunsten der Wettkampfleitung am Mannschaftswettkampf der 6. Div. Nach einer kurzen Platzinstruktion an den

Geräten (SE-200 und SE-102) begaben wir uns ins Gelände, um die anderntags einzusetzenden Vrb. auszuexerzieren. Daneben galt es noch, zwei Tf.-Vrb. auf dem Schiessplatz zu verlegen; ein ernsthaftes Hindernis bei diesem Leitungsbau bildete die Reppisch, ein ca. 6 m breites Flüsschen mit unterschiedlicher Wasserführung. Nach der Rückkehr in die Kaserne war der Tisch bereits gedeckt und ein paar Plauderstunden füllten den Abend aus. 0430 Uhr am Sonntag Tagwache! Dabei strömender Regen. Die Stationsführer verteilten sich auf die Postenequipen und bezogen ihre Standorte. Pünktlich um 0630 Uhr waren die Vrb. in Ordnung und alsbald trafen die Meldungen der Patr.-Leistungen im Uem.-Zen. ein, von wo sie an das Auswertebüro weitergeleitet wurden. Ca. 1300 Uhr hatte die letzte Patr. von 82 Startenden — immer noch bei strömendem Regen — den Parcours beendet und die Netze konnten abgebrochen werden. Wieder verursachte der Abbruch der Tf.-Leistungen am meisten Zeitverlust, vor allem, da die Reppisch gegenüber dem Vortag erheblich angeschwollen war. Nach Rückkehr in die Kaserne war ein rechter Parkdienst am Platz und die Materialrückgabe konnte ohne Reibung erfolgen. Herr Hptm. Brauchli als Übungsinspektor äusserte sich sehr lobend zu der von den Zürcher Oberländern freiwillig geleisteten Tätigkeit und munterte uns zu weiteren Leistungen auf.

Fachtechnischer Kurs über KFF. Wir stecken nun mitten in diesem Kurs, und unsere Instruktoren verstehen es auch, den lehrreichen Kurs interessant zu gestalten. So wird er vielen von uns Nutzen bringen und dadurch den gewünschten Erfolg zeitigen. Wer die ersten zwei Kursabende über den KFF noch nicht besucht hat, jedoch am 3. Kursabend noch

teilnehmen möchte, ist dazu freundlich eingeladen, und zwar am Dienstag, 5. Juli im Dorfschulhaus Uster, Handarbeitsraum.

Gesamtschweizerische Übung «Polygon». Wenn wir uns dieses Jahr als Aussensta. mit nur 1 Stammverbindung SE-222 bescheiden im Gesamtnetz beteiligen, werden wir um so mehr Zeit haben, unsere sektioneninternen Verbindungen tadellos spielen zu lassen. Als Abschluss des vorgängigen KFF-Kurses ist gedacht, dass eine Verbindung mit SE-222 und KFF erstellt wird, so dass alle die Gelegenheit haben, den Kursstoff anzuwenden. Im weiteren ist eine Richtstrahlverbindung mit SE-213 vorgesehen, damit auch die Tg.-Leute bei uns Beschäftigung finden. Ausserdem kommen voraussichtlich auch unsere Bft.-Equipen zum Einsatz.

Fachtechnischer Kurs SE-222. Im Hinblick darauf, dass im Oktober WK-Truppen mit Domizil in unserem Einzugsgebiet mit SE-222 vertraut gemacht werden, sieht die Sektion hierin eine vorbereitende Aufgabe und führt deshalb einen Fachtechnischen Kurs über SE-222 durch, um die Instruktion im WK zu erleichtern. Nähere Orientierung und Anmelde-möglichkeit folgen im Juli.

Stamm. Zum nächsten Kegelabend treffen wir uns wie gewohnt am 2. Donnerstag des Monats, also am 14. Juli im Stadthof Uster.

Sektion Zürich

Technischer Kurs SE-222/KFF. In der ersten Maihälfte fand der Kurs SE-222/KFF statt. Mit durchschnittlich 30 Teilnehmern war er gut besucht, obwohl der techn. Leiter natürlich gerne die doppelte Anzahl begrüsst hätte.

RADIO-ZUBEHÖR

beziehen Sie vorteilhaft beim grössten Spezialgeschäft der Schweiz (verlangt Katalog).

SILENIC, BERN

Waisenhausplatz 2

HOWAG

WOHLEN Aarg. Tel. (057) 61667+61097

Fabrik für flexible und elastische Leitungsschnüre

für Telefon Funkgeräte und elektr. Apparate



ist nur vorteilhaft, wenn seine Qualität hochstehend ist.

Schenken Sie deshalb Ihr Vertrauen unserem Spezialwerk mit über 30 jähriger Erfahrung in dieser Technik.

INJECTA AG

Teufenthal / Aarau · Tel. (064) 38277

Spritzgußwerke und Apparatefabrik

KURZ**AKTUELL**

Die Radio-Schweiz, Aktiengesellschaft für drahtlose Telegrafie und Telefonie, hat nach dem Geschäftsbericht für 1959 wieder ein Jahr gedeihlicher Aufwärtsentwicklung hinter sich. Im Telegrammverkehr Übersee wurde eine direkte Verbindung mit Bombay dem Betrieb übergeben. Die Gesamtzahl im Jahre 1959 der ausgewechselten Überseetelegramme betrug 1 335 000, was einer Vermehrung um 9 Prozent entspricht, die sich für alle Richtungen, ganz besonders aber mit New York, Teheran und Tokio bemerkbar machte. Im drahtlosen Fernschreiber-Verkehr (Telexverkehr), war ein sehr starker Aufschwung zu verzeichnen. Mit New York allein wurden total 282 000 Minuten Telex-Verbindungen ausgewechselt, was einer Zunahme um 25 Prozent entspricht. Die Zahl der diesem Verkehr dienenden Kanäle wurde von 6 auf 10 erhöht. Die Entwicklung der Flugsicherung steht unter dem Einfluss des kräftig einsetzenden Luftverkehrs mit Düsenantriebsflugzeugen. Beim Flughafen Genf wurden die beiden Überwachungsradars geliefert, einer war Ende 1959 fertig montiert, während der zweite im Laufe des Jahres 1960 in Betrieb genommen wird.

Nach einer Meldung des «Bulletin zum World Radio Handbook» hat Ghana die Absicht, nicht weniger als vier starke KW-Sender von je 100 kW Leistung in der Nähe der Hauptstadt Accra zu errichten. Sie sollen mit 22 modernsten Richtstrahlanlagen versehen werden und nach Fertigstellung einen weltweiten Auslandsdienst Ghanas ausstrahlen.

Die USA und Grossbritannien werden in der englischen Grafschaft Yorkshire gemeinsam eine Radar-Anlage errichten, die im Falle eines Raketenangriffes eine Frühwarnung geben soll. Amerikanische Verteidigungsexperten erklärten, die neue Anlage und zwei weitere, von denen eine auf Grönland und eine in Alaska errichtet wird, sollten Raketen in nahezu allen Gebieten der nördlichen Hemisphäre orten können. Das Radarauge hat eine Reichweite von 5600 km und kann theoretisch über die Arktis hinweg sowjetische Abschussbasen erfassen. Die englische Radarstation wird etwa auf halbem Wege zwischen London und Edinburgh bei Flying Moor errichtet. Die Anlage wird eine solche Hitze entwickeln, dass Zäune errichtet werden müssen, um auf der Vorderseite des Strahlungsbereiches Menschen auf eine Entfernung von 3,2 km und auf der Rückseite auf 800 m fernzuhalten.

Zwei Donnerstagabende und ein Samstagnachmittag waren der Einführung und Bedienung der neuen Geräte gewidmet. Samstag und Sonntag 14./15. Mai folgten Verbindungsübungen auf grössere Distanz. Damit wurde allen Teilnehmern Gelegenheit geboten, die frischerworbenen Kenntnisse praktisch anzuwenden. Vollmotorisiert — einige Wagen wurden uns freundlicherweise von Mitgliedern zu diesem Zwecke anvertraut — erreichten wir bei herrlichem Wetter die Stationsstandorte (Tösstock — Maur — Feldenmoos). Trotz der sehr kurzen Ausbildungszeit von nur einigen Stunden — etwas Mühe bereitete naturgemäss

die Umstellung vom Morsetaster auf den Funkfernreiber — kamen die Verbindungen rasch zustande und spielten auf allen Netzen sehr gut und praktisch ohne Unterbruch, ein eindrücklicher Beweis für die einfache Bedienung und Leistungsfähigkeit der SE-222.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit den zuständigen militärischen Stellen danken, dass sie uns dieses moderne Material zur Verfügung stellen. Sicher wird dadurch manches Mitglied zu einer vermehrten Teilnahme an unseren Veranstaltungen angeregt. Erfahrungsgemäss ist die Zeit für die Detailausbildung während dem WK und vor allem während dem KVK zu kurz. Der Aufruf ergeht deshalb an alle, sich schon vorgängig des WK mit den neuen Geräten vertraut zu machen. Ein zweiter Kurs, der voraussichtlich im August stattfindet, wird dazu nochmals Gelegenheit bieten. *Dy*

Im weiteren bewältigten wir noch folgende Übermittlungsdienste: Zürcher Waffenlauf, 15. Mai; Prüfung für schwere Lastwagen am 21./22. Mai; Art.-Tell-Schwab-Gedenklauf am 29. Mai, sowie am Nachorientierungslauf des Schweiz. Fourierverbandes in Kloten am 11. und 12. Juni. In die Lücken, die unsere aktiven Mitglieder nicht auszufüllen gewillt waren, sprangen spontan unsere Jungmitglieder, und nur dank ihrer Beteiligung konnten wir die uns gestellten Aufgaben zur vollen Zufriedenheit der Organisatoren lösen.

«Polygon» wird die nächste Gesamtschweizerische Übermittlungsübung heissen. Die Organisation läuft bereits auf Touren. Die Übung wird am 3./4. September stattfinden. Für die Bedienung des SE-222, SE-406 und ETK hoffen wir auf eine grosse Beteiligung. Wer sich jetzt schon für Vorarbeiten zur Verfügung stellen kann, melde sich beim techn. Leiter, Postfach 404, Zürich 22. Appell an unsere Uof.: Meldet Euch als Stationsführer; Of. werden gebeten, sich als Zentrumchefs zur Verfügung zu stellen. Es helfen alle mit, die Übung zu einem Erfolg werden zu lassen.

Ab 16. August wird ein zweiter Techn. Kurs für SE-222/KFF folgen, als Vorbereitung auf die Übung «Polygon». Näheres im August-«Pionier».

Peilfuchsjagden mit der USKA: Sonntag, 10. Juli; Freitag, 29. Juli; Mittwoch, 18. August. Der Besammlungsort kann jeweils 2—3 Tage vor dem obgenannten Datum erfragt werden bei: Rolf Ochsner, Tel. 32 37 83 oder H. Bättig, Tel. 26 99 18.

In Erinnerung rufen möchte ich allen den Art. 11, insbesondere 11/1 unserer Statuten: Die Mitglieder haben nach besten Kräften den Zielen des Verbandes und der Sektion zu dienen und deren Veranstaltungen und Kurse fleissig zu besuchen.

Stamm im Juli: 19. Juli ab 2000 Uhr im «Clipper». *EOS*

Untersektion Thalwil

Stamm. Im Juli findet kein Sektionsstamm statt. Dagegen ist geplant, eine abendliche «Funker-Minigolf-Partie» zu inszenieren. Wie und wann kann am Sendeabend oder bei einem Vorstandsmitglied in Erfahrung gebracht werden.

Kasse. Wir danken allen Mitgliedern für die Überweisung des Jahresbeitrages. Es haben somit bereits vor Ende Mai alle Kameraden ihren Obolus überreicht.

Sendeabend. Ab 20. Juni wird uns im Sendelokal eine zusätzliche Trainingsmöglichkeit, in der Form einer kompletten Morseausrüstung mit diversem Zubehör, zur Verfügung stehen.

Alle jene Kameraden, die in Zukunft — trotz häufigem Abwechseln — keinen Platz am Sender finden, können ihre «überschüssige Kraft» nun ebenfalls nutzbringend anwenden. Allerdings wollen wir mit dieser Trainingsmöglichkeit die «Fachsimelecke» weder konkurrieren noch jemandem den Zutritt verwehren!

Ruderregatta des ROZ in Stäfa. Traditionsgemäss stellten wir auch dieses Jahr wieder die gewünschten Funkverbindungen (Begleitboot—Ziel). Wie man sogar in einem dichten Schiff beinahe zum Baden kommt und zugleich Rennreportagen übermitteln kann, darüber wissen jene Kameraden ein Liedlein zu singen, die sich am Morgen um die Verbindungen bemühten. Alles in allem aber ein interessanter, abwechslungsreicher Anlass.

Grenzlauf Horgen. Die Organisatoren befürchteten, dass der Anlass im sumpfigen Gelände ertrinken könnte und verschoben ihn daher auf den August. Wir können sagen: Glücklicherweise wurde der Anlass verschoben, denn die liebe SBB hatte uns anstelle der Funkgeräte eine ähnliche Kiste, die aber Feuerlöscher (Nein das stimmt nicht, es war keine Bierkiste!) enthielt, ausgehändigt!

Kommende Übungen. 1. August: Sicherheitsverbindungen im «Park im Grüene»; 3./4. September: Gesamtschweizerische Übung (Mobile SE-222); 17. September: Orientierungslauf Thalwil; Herbst: Peilfuchsjagd.

Jahrespreis für «aktive» Mitglieder. Am Jubiläums-Funkwettbewerb der Sektion Luzern haben wir einen Gutschein für die chemische Reinigung einer Uniform gewonnen. Nun hat der Vorstand beschlossen, diesen Gutschein innerhalb der Sektion ebenfalls als Preis auszusetzen. — Bedingungen: Jenes Sektionsmitglied (Vorstand ausgenommen), das pro 1960 am meisten Sendeabend-Präsenzen auszuweisen hat, erhält den erwähnten Gutschein. Also jetzt erst recht am Sendeabend erscheinen, es lohnt sich, dieses Jahr (auch in den kommenden, es wird ebenfalls Preise geben. Der Sekretär) unbedingt einen Abend pro Woche der Funkerei zu widmen. *es*

Sektion Zürichsee rechtes Ufer

Anfangs Juni fand uns der EVU-Wettbewerb erneut an der guten alten TL der Sektion. Trotz starkem QRM konnten zahlreiche Verbindungen zu Kameraden in der ganzen Schweiz geschlagen werden.

Am 4./5. Juni übernahm unsere Sektion die Funkverbindungen an der grossen Felddienstübung unserer Stamm-Sektion, der UOG Zürichsee Rechtes Ufer. Die Übung war für alle Beteiligten recht interessant. Ganz besonders freute uns, dass Herr Hptm. Badet als Inspektor uns mit seiner ermunternden und aufbauenden Kritik viele wertvolle Hinweise gab. Leider liess der Wettergott uns am Sonntagmorgen jämmerlich im Stich...

Als dritte Veranstaltung nahmen wir am 11./12. Juni auch dieses Jahr wieder am «National Field Day» der Kurzwellen-Amateure als EVU-Station mit dem Rufzeichen HB9KH teil. Wir bezogen unser QTH bei strahlendem Wetter oberhalb Toggwil am Pfannenstiel. In den 24 Stunden des Wettbewerbes konnten wir über 400 QSOs, über alle Kontinente und Weltmeere hinweg, tätigen. Die beteiligten 6 konzessionierten Amateure hoffen, dass auch in diesem Jahre unsere Sektion als EVU-Mannschaft in diesem internationalen Wettbewerb einen der vorderen Ränge belegen darf. *WW*